



BLICKPUNKT

Vortrag zur Kirchensituation

GEORGSMARIENHÜTTE. „Aufbruch im Umbruch“ lautet am kommenden, vierten Fastensonntag, dem 22. März, ab 16 Uhr der Titel eines geistlichen Vortrags von Pfarrer Reinhard Waltherbach in der Oeseder Pfarrkirche Peter und Paul. Im Anschluss besteht eine Gesprächsmöglichkeit im Pfarrsaal auf dem Thie. Alle Gemeindeglieder in den Pfarreien Oesede, Harderberg und Kloster Oesede sind zu dem Vortrag herzlich eingeladen. Es stehen die Vision, Ziele und Gedanken im Mittelpunkt der Ausführungen, die Pastor Waltherbach angesichts der zukünftigen „Ein Pfarrer und vier Pfarreien“-Situation in der Pfarreiengemeinschaft GMHütte-Ost bewegen.

Skatturnier startet um 14 Uhr

HASBERGEN. Bei der gestrigen Ankündigung der „24. offenen GMHütter Skatmeisterschaft“, die am Samstag in der Gaststätte Gildehaus (Oeseder Straße) stattfindet, fehlte versehentlich der Turnierbeginn. Das Turnier beginnt morgen um 14 Uhr. Die Ausgabe der Skatkarten erfolgt ab 13 Uhr. Teilnehmer können alle Skatspieler – also auch Nichtvereinsmitglieder.

Versammlung der Kolpingsfamilie

GEORGSMARIENHÜTTE. Am heutigen Freitag, 20. März, findet in der Gaststätte Tobergte die diesjährige Generalversammlung der Kolpingsfamilie Oesede statt. Auf dem Programm stehen unter anderem Neuwahlen.

Balance statt „Burn-out“

GEORGSMARIENHÜTTE. In dem Schnupperkurs „Balance statt Burn-out“, der vom 24. bis 25. April in Haus Ohrbeck stattfindet, werden Perspektiven, Auswege und Selbsthilfen zur Verhinderung und Überwindung von Burn-out aufgezeigt. In diesem Seminar wird verschiedenen körperlichen, geistigen und emotionalen Ursachen des Burn-out-Phänomens nachgegangen. Das Team des Zentrums für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) Bad Laer möchte aus dem reichen Erfahrungsschatz der TCM anregende, heilende und lebensfreundliche Auswege aufzeigen und praktisch erfahrbar machen. Information und Anmeldung: Haus Ohrbeck, Am Boberg 10, 49124 Georgsmarienhütte, Telefon 054 01/33 60.

KONTAKT

Ihre Redaktion

0541/310-
W. Elbers (we) -683
D. Kröger (dk) -682
Sekretariat -688
Fax -660
E-Mail: rund-um-suedwest@neue-oz.de

Anzeigen 0541/310-310
Fax -790
E-Mail: anzeigen@neue-oz.de
Abo-Service -320

Umstrittene Rechenspiele

Kontroverse Diskussion zu Familienpass-Details im Rat

we GEORGSMARIENHÜTTE. Wenn die dem Rat vorangehende nicht öffentliche Sitzung des Verwaltungsausschusses (VA) plötzlich länger als geplant dauert, ist das ein Indiz dafür, dass es zwischen CDU/FDP-Ratsmehrheit und den Oppositionsfraktionen von SPD sowie Grünen ein gravierendes Problem gibt und die Stimmung gereizt ist.

Diesmal herrschte zum mit 20-minütiger Verspätung er-

folgten Sitzungsbeginn eine gespannte Atmosphäre, weil der Kommissarin Sachengeldanlage-Richtlinien erst in letzter Sekunde im VA zustande kam, aber bei vielen CDU/FDP-Vertretern noch Fragen offenblieben. Bei der letzten Ratssitzung 2008 war es ein von der Mehrheitsgruppe kurzerhand gekippter Kompromiss zur Einrichtung eines Umweltfonds gewesen, der für eine halbstündige Verspätung und spürbare Spannung gesorgt hatte.

Das „Linke“-Ratsmitglied Jörg Welkener brachte dann am Donnerstagabend gleich beim ersten Beratungspunkt die Emotionen auf der Ratsmehrheitsseite zum Kochen. Schwarz auf Weiß rechnet er anhand per Overhead-Projektor auf die Leinwand geworfener Zahlen vor, dass die von CDU/FDP vorgesehene Familienpass-Regelung zu „Beihilfen für Schulmaterialien“ die Gruppe der Hartz-IV-Empfänger schlechterstelle, da dieser Kreis künftig

nicht mehr 50 Euro als zusätzliche freiwillige Leistung der Stadterhalte. Die anderen Familienpass-Inhaber bekämen aber diesen Betrag weiter und würden zudem 2009 von Kindergelderhöhung, Kinderbonus-Zahlung sowie höheren Freibeträgen profitieren. Welkeners Ergebnis: „Eine Ungerechtigkeit gegenüber GMHütern, die von Hartz IV leben.“

Die Mehrheitsgruppe fühlte sich dem Vorwurf ausgesetzt, „unsozial“ zu sein, und konter-

te. Zum einen wurde die Stimmigkeit von Welkeners Zahlen angezweifelt. Zum anderen stellte der CDU-Fraktionsvorsitzende Martin Dälken heraus: „Wir sind die einzige Kommune im Landkreis, die eine solche freiwillige Leistung zahlt. Da müssen wir uns so eine solche Unterstellung nicht gefallen lassen.“ Bei fünf Gegenstimmen und neun Enthaltungen wurde die Neuregelung der Schulmaterialbeihilfe schließlich beschlossen.

Drittes GMHütter Business-Frühstück thematisiert Stress im Arbeitsleben



Rund 470 Einladungen für die dritte Auflage seines erfolgreichen „Business-Frühstück“-Angebots hat der GMHütter Stadtmarketingverein gestern per Post auf den Weg gebracht. Nach dem Autohaus Hülsmann & Tegeler und der Berufsbildungsgesellschaft des Stahlwerks sind am Mittwoch, 22. April, ab 7.45 Uhr das unter

dem Dach der Niels-Stensen-Kliniken stehende Franziskus-Hospital Harderberg und die dortige neue Magdalenen-Klinik gemeinsam Gastgeber. Die als „Frühstücksgespräch unter Geschäftsleuten“ konzipierte Veranstaltung, die neben Kaffee und Brötchen für ungezwungenen Gedankenaustausch, Auffrischen von Kontakten

und interessante Informationen steht, bietet diesmal Einblicke in „Psychische Belastungen am Arbeitsplatz“. Magdalenenklinik-Chefarzt Prof. Dr. Wolfgang Weig stellt in einem Kurzvortrag die wichtigsten Symptome von Stress, Burn-out und Mobbing sowie Präventionsmöglichkeiten vor. Anmeldungen zum Business-Frühstück sind

bis zum Freitag, 17. April, unter www.stadtmktg-georgsmarienhuette.de möglich. Unser Foto zeigt (von links) Olaf Bick, Geschäftsführer Stadtmarketingverein, Kliniken-Geschäftsführer Werner Lullmann, Chefarzt Prof. Dr. Wolfgang Weig und den Stadtmarketingvereins-Vorsitzenden Rudolf Festag.

we/Foto: Parton

Strukturwandel als inhaltlicher Schwerpunkt

26 Schüler aus dem tschechischen Nachod am Gymnasium Oesede zu Gast

hmd GEORGSMARIENHÜTTE. Anhand des Stadtplanes gehörte auch ein Blick auf die Geschichte der Gemeinde dazu: Bürgermeister Heinz Lunte berichtete von der 1970 gegründeten Stadt GMHütte. Seine Zuhörer: Schüler aus dem tschechischen Nachod, die im Rahmen des Austauschs traditionell auch das Rathaus besuchten.

Ein umfangreiches Programm haben die 26 Schüler aus Tschechien, die noch bis zum 27. März in der deutschen Partnerstadt sind. Dazu gehört auch als inhaltlicher Schwerpunkt der Strukturwandel der Stadt seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, den auch Lunte in seiner Begrüßung aufnahm. In der anschließenden Fragerunde kam die Rede zudem auf die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise für die Hüttenstadt. „Wir müs-



Empfang im Rathaus: Bürgermeister Heinz Lunte mit den Austauschschülern aus Nachod.

Foto: Egmont Seiler

sen uns wieder verschulden“, machte der Bürgermeister unumwunden deutlich, nachdem es zuvor „drei gute Jahre“ gegeben habe.

Doch trotz aller Sorgen: „Für mich als Bürgermeister ist es eine Freude, junge Menschen aus Nachod zu begrüßen“, sagte Lunte, dessen Dank insbesondere an die

Gastfamilien ging, ohne die der Austausch so nicht möglich sei.

Begleitet wurden die Elftklässler von den Jahrgastschülern Jan Vogel, Patrik Stonjek und Martin Heinzel, wobei Letzterer beim Besuch im Rathaus auch als Dolmetscher fungierte. Ihr Aufenthalt wird gefördert vom Deutsch-

Tschechischen-Zukunftsfonds. Vom Gymnasium Oesede wird das Projekt von Frank Pfeifer und Koordinator Thomas Rohm begleitet. Aus Nachod reisten die Lehrkräfte Andrea Bartonová-Dobenřnová und Ivo Forejt nach Deutschland. Hier wird die Gruppe auch Osnabrück, Münster und Hannover besuchen und zum Alf-

see sowie zum Tuchmachermuseum fahren.

1992 wurde der Austausch begründet. Noch heute sind die ehemaligen Lehrer Norbert Mansfeld, Gerd Kopsch, Wolfgang Schumacher und Ilse Stonjek eingebunden und geben beispielsweise Deutschstunden für die tschechischen Gäste.

Altkleidersammlung

Aktion der Kolpingsfamilie Oesede

GEORGSMARIENHÜTTE. Auch im Frühling dieses Jahres sammelt die Kolpingsfamilie Oesede wieder Altkleider. Der Erlös der Aktion am Samstag, 21. März, ist für die Kindergärten St. Marien und St. Michael in Oesede bestimmt.

Die Kolpingsfamilie bittet die Oeseder Bürger, die Sammlung zu unterstützen und die ausgegebenen Sammeltüten der Kolpingsfamili-

lie oder andere mit „Kolping“ gekennzeichnete Tüten zu verwenden. Die Sammelfahrzeuge der Kolpingsfamilie Oesede sind Samstag entsprechend gekennzeichnet.

Wer Altkleider entsorgen will, kann diese am Samstag ab 8.30 Uhr morgens gut sichtbar an den Straßenrand legen. Die Sammeltüten werden dann im Laufe des Vormittags von den Kolpingsfahrzeugen abgeholt.

Zum Artikel „Kreis: Strafanzeige wegen Tierquälerei“ (Ausgabe vom 18. März):

„Als wir am Sonntag, 15. März, das Grundstück des ‚Oeseder Geschäftsmannes‘ am Breenbach besichtigten, konnte man noch nicht erkennen, dass die Auflagen des Kreisveterinäramtes erfüllt worden waren. Die Tiere standen weiter im Matsch, von einer Strohabdeckung keine Spur.

LESERBRIEF

Auflagenerfüllung nicht zu erkennen

Die Tiere knabberten angeschimmelte Brötchen oder schwärzschimmeliges Heu.

Die Fütterung durch den Besitzer war ein ‚Minutenakt‘: ein Eimer Trockenfutter in zwei Näpfen für mindestens 40 Schafe und noch mehr Hühner.

Die Schweine und Ziegen gingen leider leer aus – weil eingesperrt. Wasser war auch nicht nötig – es regnete ja.

Von ‚Stallanlagen‘ war ei-

gentlich auch nichts zu sehen. Schafe, Hühner und andere Tiere standen unter Anhängern, Treckern und Bäumen.

Was auch noch auffiel, war der Müll im Bachgrund. Manche Leute dürfen scheinbar ihren ganzen Abfall – zerbeultes Gerätehäuschen, Plastikabfall, Hunderte von Blumentöpfen – einfach in die Gegend kippen.“

**Thorsten Ackermann
Teckelhagen 31
Georgsmarienhütte**

Haus Ohrbeck: Von Mystik bis Kultur

iza **GEORGSMARIENHÜTTE.** Das Programm des Sommersemesters von Haus Ohrbeck umfasst in diesem Jahr 120 Kursangebote. Fortgeführt wird das Thema Mystik im Alltag, das schon Schwerpunkt des vorangegangenen Semesters gewesen war. Dazu stehen Bereiche wie Spiritualität, Theologie, Persönlichkeitsbildung und berufliche Kompetenz, Lebensgestaltung und kulturelle Angebote im Veranstaltungsplan der Heimvolkshochschule.

Die Beschäftigung mit Themen zur Mystik, der Intensivform von Religion und Glaube, hat sich schon wie ein roter Faden durch das Programm des Wintersemesters gezogen und war auf eine breite Resonanz gestoßen. Im vom 1. April bis 31. September laufenden Zeitraum des Sommersemesters wird der Schwerpunkt weitergeführt. Angeboten wird die Lektüre von Originaltexten von Gertrud von Helfta, Mechtild von Magdeburg, Bernhard von Clairveaux und Ignatius von Loyola. Ebenso stehen Vergleiche von Mystikern verschiedener Religionen und Kulturen auf dem Programm.

Sinne und Seele soll der Kurs „Gartenräume“ beschäftigen. Die Teilnehmer setzen sich vom 4. bis 7. Mai mit irdischen und himmlischen Paradiesen auseinander und besuchen unter anderem einen Bauern- und einen Bibelgarten. „Der Bereich Mystik endet in diesem Semester, darauf folgt eine Serie von Veranstaltungen zum Thema Männer“, erklärt Pater Franz Richardt (OFM), der spirituelle Leiter der Einrichtung. Die Auftaktveranstaltung wird am 8. September Prof. Dr. Paul M. Zulehner bestreiten. Er hat zusammen mit seinem evangelischen Kollegen Rainer Volz die empirische Untersuchung „Männer in Bewegung – Zehn Jahre Männerentwicklung in Deutschland“ herausgegeben.

„Neben den angesprochenen Programmbereichen führen wir Angebote weiter, die auf Dauer angelegt sind“, sagt Pater Franz. Dazu gehören Kurse für Angehörige der Bundeswehr, der Bundespolizei sowie anderer Berufsbeiriche wie Lehrer und Erzieher zur Erweiterung der beruflichen Kompetenz.

Eine der großen Veranstaltungen von Haus Ohrbeck ist die jüdisch-christliche Bibelwoche vom 26. Juli bis 2. August mit Dozenten und Teilnehmern aus mehreren europäischen Ländern, Israel und den USA.

Programm Haus Ohrbeck: Eine Gesamtübersicht findet sich im Internet unter www.haus-ohrbeck.de, wo auch Buchungen möglich sind

Allergien – Chaos im Immunsystem

GEORGSMARIENHÜTTE. Eine Vortragsveranstaltung der VHS Osnabrücker Land am Freitag, 20. März, greift um 19 Uhr die Problematik zunehmender allergischer oder pseudoallergischer Reaktionen auf. Die Heilpraktikerin Ellen Oberste Berghaus beantwortet in der VHS-Akademie (Grafschaaffenberg-Str. 19) Fragen aus naturheilkundlicher Sicht. Anmeldung unter 05401/850170 oder www.vhsosland.de. Bereits bei jedem dritten Kind wird heute eine allergische Hautreaktion diagnostiziert. Von Heuschnupfen bis hin zu Neurodermitis sind die Auswirkungen vielseitig.